

Geheimnisvolle Katzenköpfe

TA
10.02.2011

Lößkindeln auf Thüringens Feldern sind Pflanzenreste, die dereinst von Staub umhüllt wurden

Immer wieder fanden Bauern auf ihren Feldern seltsame Lößklumpen. Deren Herkunft konnte erst in der Neuzeit geklärt werden.

Von Roland Gräßler

THÜRINGEN.

Während der Eiszeit war besonders der Felsuntergrund des thüringischen Mittelgebirges einer starken Frostverwitterung ausgesetzt.

Mächtige Mäntel von Frostschutt verhüllten die Flanken der Berge. Taute der gefrorene Boden zeitweilig an der Oberfläche auf, dann kam bei spürbarer Hangneigung der Frostschutt ins Fließen. So entstanden sogenannte Felsmeere und Fließerdecken.

Stürme und Winde, die vom Eise her in das eisfreie Vorland hinausbliesen, wehten aus den

Moränen das feinste Material heraus. Daraus entstanden Löß und Lehm.

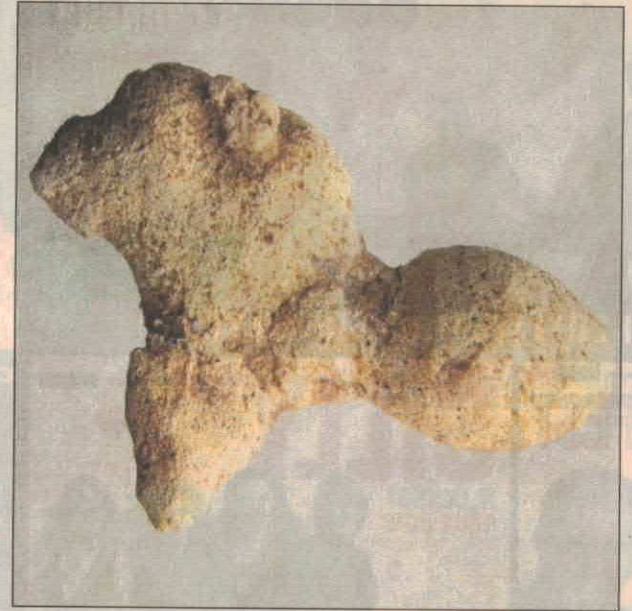
Auch der Löß in Thüringen entstand im Pleistozän vor etwa einer Million Jahren. Es bildeten sich neue geologische Schichten aus Sanden, Tonen und Geschiebemergel. Letzterer unterlag in Interglazial- und Postglazialzeiten einer starken Auswehung, aus dem sich dann der Löß bildete. Doch auch in der Eiszeit gab es einen etwa drei Monate andauernden Sommer, in dem die obere Bodenschicht auftaute. Dann erwachte urplötzlich das Leben und das Land überzog sich mit einem bunten Blütenflor.

Aber jeder neue Staubsturm legte eine neue Lößdecke auf die alte Schicht, die schon mit Vegetation bedeckt war. Um deren Stängel und Wurzeln setzte sich der kohlenstoffhaltige Kalk ab und bildete so teil-

weise recht bizarre Gesteinsformen aus. Der Volksmund bezeichnet diese hierzulande als Lößkindeln, gebietsweise wegen runderlicher Formen auch als „Katzenköpfe“.

Seit der ersten Bodenbearbeitung rätselten die Menschen über die Entstehung dieser geheimnisvollen, meist ockergelben Gesteinsgebilde. Fand man sie auf Äckern und in Lehmgruben, so betrachtete man sie einst mit Argwohn und Furcht.

Je nach Aussehen deutete man diese Steine als verzauberte Menschen, versteinerte Zwerge, Kobolde oder Tiere. Noch bis in die Zeit der Inquisition fand man keine natürliche Erklärung für diese Gebilde. Erst mit der Aufklärung erkannte man dann schließlich, dass solche Steine in ihrer Formenvielfalt eine Laune der grae



MYSTERIÖS: Die Lößkindeln regten seit jeher die Fantasie der Leute an.
Foto: Roland Gräßler